

Flucht der Kreuzfahrer im Modell nachempfunden

Die Mitglieder der Gesellschaft für Burgenkunde haben in **monatelanger Kleinarbeit die Templerburg Atlit** aufgebaut. Besichtigung mit Führung möglich.

VON ROLF HOHL

Aachen. Im August 1291 stiegen in Atlit im heutigen Israel die letzten Kreuzfahrer überhastet in ihre Schiffe, während vor den Toren der Burg die Armee der Mamluken stand. Die Evakuierung dieser letzten Templerfestung markierte das Ende von fast 200 Jahren kriegerischer Kreuzzüge ins Heilige Land. Die Szenerie kann man jetzt in Aachen noch einmal nachempfinden. Bei der Gesellschaft für Internationale Burgenkunde (GIB) wird ein Modell der Festung Atlit im Maßstab 1:25 für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Michael und Bernhard Siepen haben in monatelanger Kleinarbeit ein authentisches Massenmodell der mittelalterlichen Festungsanlage im Maßstab 1:500 nachgebaut. „Man kann davon ausgehen, dass dort etwa 4000 Verteidiger untergebracht waren, was für die damalige Zeit sehr beachtlich ist“, erklärt Bernhard Siepen, der Vorsitzende der GIB.

Beachtlich ist auch das Großmodell, das die Flucht der Kreuzfahrer aus der belagerten Burg Atlit


zeigt. Auf mehr als elf Quadratmetern, zusammengebaut aus über 24 000 Einzelteilen und bestückt mit mehreren Hundert handgefertigten Figuren werden die Dimensionen der Festung deutlich, die als uneinnehmbar galt. Durch ihre strategische Lage auf einer Landzunge konnte sie über das Meer versorgt werden und so selbst jahrelange Belagerungen überstehen. Natürlich ließ sich das nicht alles umsetzen, daher entschied sich die GIB für den nordwestlichen Teilabschnitt zum Zeitpunkt der Flucht.

Modell wiegt eine Tonne

Nachdem die Kreuzfahrer die Festung verlassen hatten, wurde sie dem Zerfall überlassen. „Durch die lange Zeit der Verwitterung und den Abbau von Steinen durch die Bevölkerung blieb am Schluss aber trotzdem kaum noch etwas übrig“, so Siepen. Heute steht die Ruine in militärischem Sperrgebiet und ist nicht mehr zugänglich. Auf der Basis von alten Stichen und Grundrissen ist es Siepen aber trotzdem gelungen, die ursprüngliche Gestalt der Festung nachzuvollziehen

und nachzubauen.

Einen Monat lang wird das etwa eine Tonne schwere Modell in den Räumlichkeiten der GIB ausgestellt. Anschließend wird es – wie schon acht andere Großmodelle – eingelagert. Siepen ist mit dieser Lösung aber nicht glücklich: „Wir suchen immer noch nach Räumen für eine dauerhafte Ausstellung. Für die Aachener Museumslandschaft wäre das sicherlich eine Bereicherung.“ Tatsächlich lockte eine frühere Präsentation seiner Modelle im Bonner Landesmuseum über 60 000 Besucher an.

 Weitere Informationen unter www.burgenkunde.de

Kreuzfahrerfestung mit Führung besichtigen

Vom 18. Februar bis zum 18. März bei der Gesellschaft für Internationale Burgenkunde, Grindelweg 4.

Eintritt mit Führung: 5 Euro für Erwachsene, 3 Euro für Kinder. Anmeldung unter ☎ 0241/604500.



Michael und Bernhard Siepen (von links) haben zusammen mit Guido von Büren die Templerburg Atlit im Maßstab 1:25 aus 24 000 Einzelteilen nachgebaut.
Foto: Andreas Schmitter